

Verlegeanleitung für Marmoleum/Walton - Decibel

Vorbemerkung:

Marmoleum Decibel und Walton Decibel von Forbo können auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein. Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften**, insbesondere die DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ sowie DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ und das Merkblatt TKB-4 „Kleben von Linoleum-Bodenbelägen“. Für Österreich gilt insbesondere die ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ und ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ sowie ebenfalls die 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen - Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Linoleum von Forbo besteht überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen. Aufgrund des Herstellungsverfahrens ergeben sich die typischen Materialeigenschaften, die bei der Verlegung zu berücksichtigen sind. Um Linoleum einwandfrei verlegen zu können, geben wir nachfolgende Anleitung:

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden.

Sie können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter/Rollen gemäß DIN EN 12529 sowie Betten- und Geräterollen, auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso können die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmen.

Wir bitten Sie, die genannten Faktoren bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit Ihrem Auftraggeber zu besprechen.

Vorbereitung:

1. Um optimale **Verarbeitungsbedingungen** zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 65 % nicht überschreiten. Das Linoleum sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob das Linoleum aus einer Anfertigung stammt (s. Rollenetiketten). Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Rollen ihren Nummern nach, auf- oder absteigend zu verlegen. Rollensprünge über 20 Rollen sind zu vermeiden. Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Nach dem Auspacken der Rollen erfolgt der Grobzuschnitt der Bahnen mit einer Zugabe von mindestens 1 cm pro Laufmeter jedoch nicht mehr als 10 cm. Produktionsbedingt können Hängebuchten auftreten. Diese befinden sich etwa in der Mitte einer vollen Rolle. Es ist darauf zu achten, dass diese beim Ablängen der Bahnen nicht durchtrennt werden. Danach müssen die Linoleum-Bahnen lose aufgerollt und **aufrecht stehend 24 Std.** (s. oben) **akklimatisiert** werden.

Alle Bahnen müssen grundsätzlich richtungsgleich verlegt werden. Zunächst wird die erste Bahn ausgerollt und an den Wänden angepasst. Hierbei ist zu beachten, dass das Linoleum - produktionsbedingt - während der Verklebung in der Länge schrumpft, daher können die Kopfstücke bei längeren Bahnen und der Forderung nach passgenauem Wandanschnitt, zum Beispiel bei einer Stellsockelausbildung, erst nach der

Verlegeanleitung für Marmoleum/Walton - Decibel

Verklebung angepasst werden. Um die Wände nicht zu beschädigen, empfehlen wir bei längeren Bahnen, diese bis auf eine Restlänge von ca. 1,5 m zu kleben und dann den Wandanschluss passgenau anzuschneiden. Hierfür ist der Einsatz einer Wandschmiege empfehlenswert. Die zuvor erwähnte Hängebucht sollte mit einem Abstand zur Wand von mind. 50 cm verlegt werden.

Verlegung:

Vor der Verklebung der ersten Bahn ist im Nahtbereich die Werkskante zu beschneiden. Die Kante sollte ca. 1,5 - 2,0 cm beschnitten werden. Wir empfehlen hierfür den Einsatz des Forbo Trimmers oder vergleichbarer Werkzeuge. Die zweite Bahn wird im Nahtbereich ca. 2 cm überlappend ausgerollt. Der Nahtschnitt erfolgt erst nach der Verklebung unter Verwendung eines Nahtanreißers. Nach dem Grobzuschnitt werden die Bahnen zur Hälfte zurückgeschlagen. Um ein Verrutschen der Bahn frühzeitig zu erkennen, empfiehlt sich eine Bleistiftmarkierung entlang der Nahtkante. Zur Gewährleistung einer geraden Klebstoffkante kann im Umschlagbereich der Bahnen eine Linie oder ein Klebeband aufgebracht werden.

Für die Verlegung von Decibel sind nur geeignete Dispersionsklebstoffe wie, z.B. 640 Eurostar oder 540 Plastisafe von (Forbo Bonding Systems) zu verwenden. Andere Klebstoffe sind durch die jeweiligen Hersteller speziell für Decibel freizugeben. Nach dem Auftrag des Klebstoffes (mit einem TKB-Zahnspachtel, gemäß Empfehlung des Klebstoffherstellers) werden die Bahnen unter Beachtung der Einlegezeit ins Klebstoffbett eingeschoben. Eine Nassbett- ist einer Haftbettverklebung vorzuziehen. Eventuell entstandene Klebstoffflecken lassen sich sofort mit Wasser entfernen (Achtung: Keine Nitroverdünnung, lösungsmittelhaltigen Produkte oder aggressiven Reiniger verwenden.)

Die Kopfen werden eingewalkt (gegengebogen). Zur vollständigen Benetzung der Rückseite ist der gesamte Belag anzuwalzen. Um eventuelle Lufteinschlüsse zu entfernen, sollte Bahn für Bahn zunächst in der Breite und danach in der Länge, mit einer ca. 70 kg schweren, mehrgliedrigen Walze abgefahren werden. Im Hängebuchtbereich kann sich der Belag möglicherweise noch einmal anheben. Dieser Bereich muss dann innerhalb der Abbindezeit des Klebers erneut angewalzt werden.

Nun werden im Bereich der bereits verklebten Raumhälfte die Nähte geschnitten. Hierzu wird mit einem Nahtanreißer der untere Kantenverlauf auf die darüber liegende Bahn übertragen und anschließend mit einer Hakenklinge unterschritten. Um Höhenunterschiede zu vermeiden, sollte die Naht mit einem Anreibhammer oder einer Nahtwalze angerieben werden. Damit Stippnähte vermieden werden, wird die Naht auf etwa 0,3 - 0,5 mm Luft geschnitten. Die zweite Hälfte wird in gleicher Arbeitsweise eingelegt und verarbeitet. Im Umschlagbereich ist ein doppelter Klebstoffauftrag zu vermeiden. Um Hohllagen in den Randbereichen zu unterbinden, sollten diese nach dem Verkleben der Gesamtfläche noch einmal nachgerieben werden.

Verfugung:

Marmoleum Decibel und Walton Decibel von Forbo können mit handelsüblichen Fugenfräsen mit parabelförmigen Fräsblatt von max. 3,5 mm Breite gefräst werden. Die Fugentiefe sollte ca. 2,5 mm betragen.

Für ein fachgerechtes Verfugen ist folgendes unbedingt zu beachten:

Einhaltung der max. Fugenbreite und Fugentiefe, Sauberkeit der Fuge, Verfugungstemperatur (ca. 350 ° C), angepasste Verfugungsgeschwindigkeit und entsprechendes Anpressen des Schmelzdrahtes. Das fachgerechte Abstoßen des Schmelzdrahtes in noch warmen Zustand wird unter Verwendung des Mozart-Abstossmessers und integriertem 0,7 mm-Schweißnahtschlitten (empfohlen) oder dem Viertelmondmesser mit Schweißnahtschlitten bis auf ca. 1 mm Überstand durchgeführt.

Verlegeanleitung für Marmoleum/Walton - Decibel

Nach vollständigem Erkalten des Schmelzdrahtes den Überstand sorgfältig mit dem Mozart-Abstossmesser ohne Schweißnahtschlitten (empfohlen) oder einem scharfen Viertelmondmesser ohne Schweißnahtschlitten bündig zur Belagsoberfläche abstoßen.

Zum Schutz der Naht vor Anschmutzung bei **hellen Farben** empfehlen wir nach der Verfugung „WeldFinish“ von Forbo auf die saubere Naht aufzutragen. „WeldFinish“ wird mit jeder Rolle Schmelzdraht in hellen Farben von Forbo kostenlos mitgeliefert.

Die Naht erscheint meist nach der Behandlung mit „WeldFinish“ leicht glänzend. Dieser höhere Glanzgrad am Nahtbereich verschwindet im Laufe der Nutzung und Unterhaltsreinigung.

Wichtige Hinweis:

- Nach Fertigstellung der Verlegearbeiten kann die Bauschlussreinigung durchgeführt werden. Die Vorgehensweise sowie weitere wichtige Informationen entnehmen Sie bitte unserer Reinigung- und Pflegeempfehlung für Linoleum-Beläge.

Stand: Januar 2013

Kontakt: Deutschland
+49 (0) 52 51-18 03-213
awt@forbo.com

Österreich
+43 (0) 13 30 92 01
info.austria@forbo.com